



BILLARD

MITTEILUNGSBLATT DES DEUTSCHEN BILLARD-SPORT-VERBANDES DER DDR

MITGLIED DER
CONFÉDÉRATION
EUROPÉENNE
DE BILLARD (CEB)



Dieter Hoche (Motor Ammendorf) und Lutz Lüpfer (Fortschritt Meerane/Bild oben) sicherten sich die Meistertitel im Cadre-Spiel. Hoche siegte im Cadre 47/2, und Lüpfer setzte sich im Cadre 52/2 erfolgreich durch. Weitere Ergebnisse von diesen Titelkämpfen lesen Sie auf Seite 2 dieser Ausgabe. IN DIESER AUSGABE: Die neue WKO (BC) und die Neufassung der Finanzordnung des DBSV der DDR.

Fotos: Fromm, Spisla

Das Stöhnen, Jammern und Wehklagen, die berechtigten – das will ich ausdrücklich betonen! – Kritiken haben ein Ende gefunden. Nach fast zweijähriger Arbeit liegt sie auf dem Tisch, vom Büro des Präsidiums angenommen und rechtskräftig: die neue Wettkampfordnung im Billardcarambol.

Auf den Seiten 3 bis 10 dieser Ausgabe von „BILLARD“ haben wir diese neue WKO (BC) und die Neufassung der Finanzordnung des DBSV der DDR zusammenfassend abgedruckt. Es versteht sich fast von selbst, daß die WKO und die Finanzordnung in die Hand eines jeden Billardsportlers, Übungsleiters, Sektionsleiters und Kampfrichters gehören. Aus diesem Grunde hat sich die Redaktion „BILLARD“ dazu entschlossen, beide Materialien in einer Ausgabe abzuveröffentlichen. Drucktechnisch wurde dabei auf ein schon bewährtes Mittel zurückgegriffen, indem die Seiten in einem kleineren Format angelegt wurden. Durch das Entfernen der Umschlagseiten (Titelblatt, Seiten 2, 11 und 12) und durch das einmalige Falten sowie danach durch das Aufschneiden an der oberen Seitenkante entsteht aus den übrigen Seiten dieser Ausgabe – also ohne die angegebenen Umschlagseiten – ein handliches Format mit der WKO (BC) und der Finanzordnung.

Es sei an dieser Stelle – gewissermaßen der Vollständigkeit halber – darauf hingewiesen, daß mit der neuen Wettkampfordnung (BC) die in der Ausgabe 12/1968 veröffentlichte WKO (BC) rechtsunwirksam geworden ist.

„BILLARD“ wird in seiner nächsten Ausgabe einen Abschlußbericht der Kommission zur Ausarbeitung einer neuen WKO (BC) abdrucken, der eingehend über die Tätigkeit dieser Kommission informiert. Dennoch kann schon heute – und das Büro des Präsidiums unseres Verbandes hat das auf seiner Tagung im März in Leipzig nachdrücklich getan – dem Vorsitzenden dieser Kommission, dem DBSV-Vizepräsidenten Horst Manig, und seinen Kommissionsmitgliedern Peter Schendel, Eberhard Helmich, Erich Hoffmann und Franz Schau der aufrichtige Dank ausgesprochen werden!

Die Diskussionen über die in der Tat einst kritikwürdige und verbesserungsbedürftige Wettkampfordnung im Billardcarambol dürften nun verstummt sein. Jetzt kommt es vielmehr darauf an, diese neue WKO allorts durchzusetzen und ihre strikte Einhaltung zu garantieren, zu kontrollieren.

Ihr JURGEN HOLZ

„BILLARD“-Herausgeber und Lizenzträger: Deutscher Billardsportverband der DDR; verantwortlicher Redakteur: Jürgen Holz (Anschrift: 1125 Berlin, Grosse-Leege-Straße 64 d – Telefon: Berlin 5 76 66 55). Alle Einsendungen zur Veröffentlichung an diese Anschrift. Redaktions- und Versandort: Berlin/

Das Wichtigste in Kürze

Die Redaktion „BILLARD“ bittet die Leser dafür um Verständnis, daß durch den Abdruck der neuen WKO (BC) und der überarbeiteten Finanzordnung des DBSV der DDR auf den Seiten 3 bis 10 dieser Ausgabe keine Möglichkeiten mehr bestanden, wie üblich umfangreich aus den Bezirken zu berichten. Die Informationen aus den Bezirken und aus den DDR-Ligen werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Dennoch möchte „BILLARD“ zumindest in aller Kürze über das Wichtigste berichten:

BEZIRK DRESDEN: Staffelsieger der BK-Bezirksliga (Staffel West): Motor Reick II mit 24:4/1405,78; Staffelsieger der BK-Bezirksliga (Staffel Ost): Motor Niesky mit 24:4/1313,50; Aufstiegsspiel zur DDR-Liga: Motor Reick II – Motor Niesky 2790:2770.

BEZIRK POTSDAM: BK-Bezirksligameister: Einheit Jüterbog mit 20:8/1252,90.

BEZIRK COTTBUS: BK-Bezirksligameister: Chemie Weißwasser-Ost mit 22:6/1294,40.

DDR-LIGA (Staffel Ost/BK): Motor Görlitz – Chemie Tschernitz 1441:1569, Lok Görlitz – Chemie Weißwasser 1475 zu 1295, Fortschritt Neugersdorf gegen Turbine Cottbus 1462:1494, Empor Zittau – SG Burg 1347:1336, Motor Görlitz – Chemie Weißwasser 1425:1334, Lok Görlitz – Chemie Tschernitz 1449 zu 1460, Fortschritt Neugersdorf – SG Burg 1504:1401, Empor Zittau – Turbine Cottbus 1457:1381; **Abschlußstand:** 1. Chemie Tschernitz 22:6, 2. Fortschritt Neugersdorf 18:10, 3. Lok Görlitz 18:10, 4. Motor Görlitz 18:10, 5. Turbine Cottbus 14:14, 6. Empor Zittau 12:16, 7. SG Burg 8:20, 8. Chemie Weißwasser 2:26.

BEZIRK MAGDEBURG: BC-Bezirksbestenermittlung: Klasse 4: Albrecht (Lok Staßfurt) mit GD 4,88; Klasse 5: Wesemeier (Oschersleben) mit GD 3,66; Klasse 6: Gebbensleben (Lok Staßfurt) mit GD 3,28.

I. DDR-LIGA (Staffel 1/BC): Empor Brandenburger Tor Berlin II – Motor Ludwigsfelde 12:8, Motor Ludwigsfelde gegen Chemie Berlin-Lichtenberg 9:11; **Tabellenstand:** 1. Chemie Berlin-Lichtenberg 7:3, 2. Motor Ludwigsfelde 6:4, 3. Empor Brandenburger Tor Berlin II 5:5, 4. Motor Berlin-Friedrichshain 2:8.

I. DDR-LIGA (Staffel 2/BC): Lok Berlin-Mitte – Chemie Meißen 7:13, Kraftverkehr Dresden – Lok Senftenberg 16:4, Motor Babelsberg – Lok Senftenberg 12:8, Kraftverkehr Dresden – Lok Berlin-Mitte 20:0, Chemie Meißen – Kraftverkehr Dresden 10:10; **Tabellenstand:** 1. Kraftverkehr Dresden (bereits Staffelsieger) 14:2, 2. Chemie Meißen 10:4, 3. Motor Babelsberg 6:8, 4. Lok Senftenberg 5:11, 5. Lok Berlin-Mitte 1:11.

II. DDR-LIGA (Staffel 1/BC): Abschlußstand: 1. Turbine Erfurt II 10:2,

Potsdam. Bezugsgebühren, Neubestellungen und Veränderungen im Abonnement: Kurt Wicking, 1055 Berlin, Rykestr. 48. Erscheinen von „BILLARD“ monatlich zum Einzelpreis von 0,70 M. Lizenznummer: 589 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Satz und Druck: „Märkische

Nachruf

Im Januar dieses Jahres verstarb das langjährige Mitglied der Sektion Billard (BC) von Motor Altenburg

RICHARD KRAUSE

Wir verlieren in ihm einen unermüdlichen Sportfreund und Funktionär. Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

MOTOR ALTENBURG

2. HSG Universität Jena 7:5, 3. Chemie Gotha 5:7, 4. DSG Naumburg 2:10.

II. DDR-LIGA (Staffel 2/BC): Industrie-Armaturen Leipzig – Motor Altenburg 8:12, Motor Roßwein – Motor Mickten 17:3; **Tabellenstand:** 1. Industrie-Armaturen Leipzig 10:4, 2. Motor Altenburg 9:5, 3. Motor Roßwein 8:8, 4. Motor Mickten 6:8, 5. Stahl Freital 3:11.

II. DDR-LIGA (Staffel 3/BC): Abschlußstand: 1. Motor Magdeburg-Südost 6:2, 2. Lok Staßfurt 4:4, 3. Turbine Bewag Berlin 2:6.

Redaktion „BILLARD“

Meldungen für Dreiband-Pokal

Der Vorsitzende der Zentralen Technischen Kommission (BC) des DBSV der DDR, Eberhard Helmich, teilt folgendes mit: Alle BFA, die mit ihren Mannschaften am Dreiband-Pokal der Bezirke teilnehmen wollen, müssen ihre Startmeldung bis spätestens zum 30. Juni dieses Jahres an die ZTK (BC) gerichtet haben.

Redaktion „BILLARD“

- nach redaktionsschluß -

Titel für Hoche und Lüpfer

Bei den DDR-Meisterschaften im Cadre 47/2 in Erfurt und bei den DBSV-Verbandsmeisterschaften im Cadre 52/2 in Bernburg gab es folgende Ergebnisse:

Cadre 47/2: 1. Hoche (Motor Ammendorf) 4:0/21,05 DDR-Rekord/23,52/179, 2. Scheermesser 2:2/13,05/19,04/91, 3. Suchsland (beide Motor Ernst Thälmann Suhl) 2:2/12,15/14,81/96, 4. Böhme (Motor Ammendorf) 1:3/7,61/11,76/94, 5. Reusche (Turbine Erfurt) 1:3/7,34/9,75/54.

Cadre 52/2: 1. Lüpfer (Fortschritt Meerane) 13:1/32,31/100,00/153, 2. Schubert (Motor Babelsberg) 11:3/19,21/30,00/111, 3. Kober (Turbine Erfurt) 9:5/12,76/16,67/103, 4. Erbs 6:8/13,98/21,42/126, 5. Ramisch (beide Glückauf Sondershausen) 5:9/12,12/15,78/71, 6. Manig (Motor Ernst Thälmann Suhl) 4:10/13,59/15,78/104, 7. Schönbrodt (Motor Ammendorf) 4:10/10,32/25,00/97, 8. Löbe (Turbine Erfurt) 4:10/8,25/10,34/58.

GERD-KLAUS MANIG

Volksstimme“, Potsdam (I-16-01). Index: 3 80 22 C. Einzahlungskonto für die Abonnementsgebühren: Postcheckamt Berlin, Kontonummer 565 55; Inhaber: DBSV der DDR, Generalsekretariat.

REDAKTIONSSCHLUSS dieser Ausgabe: 20. APRIL 1972.

WKO (BC) des DBSV der DDR

I

Gastspielgenehmigung erteilt der zuständige BFA bzw. KFA.

1. Spielbetrieb

Dem Spielbetrieb der Disziplin Caromol des DBSV der DDR liegen zugrunde:

- internationale Spielbedingungen der CEB,
- internationale Schiedsrichterregeln der CEB,
- internationale Org.-Vorschriften der CEB.

2. Startberechtigung allgemein

Grundsätzlich startberechtigt sind alle Mitglieder des DTSB, die der Sektion Billard einer Grundorganisation angehören. Die Startberechtigung ist vor jedem Turnier zu prüfen.

Die Startberechtigung besteht nicht, wenn:

- a) der Sportausweis nicht ordnungsgemäß ausgefüllt ist,
- b) die Beiträge für den laufenden Monat nicht bezahlt sind,
- c) eine Spielsperre nach den einschlägigen Bestimmungen des DBSV der DDR dagegensteht,
- d) die Eintragung der sportärztlichen Untersuchung fehlt oder am Spieltag älter als ein Jahr ist,
- e) nicht in vorgeschriebener Spielkleidung angetreten wird,
- f) die Verbandsmarke für das laufende Jahr nicht im Sportausweis vorhanden (also geklebt) ist.

3. Gastspielgenehmigung

Billardsportler, die einer Grundeinheit angehören, in welcher keine Sektion Billard-Carambol vorhanden ist, können ohne Wechsel der Grundeinheit auf ihren Antrag in der Sektion Billard-Carambol einer anderen Grundeinheit sowohl in Einzel- als auch in Mannschaftskämpfen eingesetzt werden. Die

4. Startgeld

- a) Für alle Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften des DBSV der DDR ist ein Startgeld gemäß der Finanzrichtlinie des DTSB zu zahlen. An Oberliga und DDR-Ligen ergeben jährlich durch das Präsidium des DBSV der DDR Anweisungen, wohin das Startgeld zu entrichten ist. Für die Kreisklasse bzw. die Bezirksliga ergeben analog Anweisungen durch KFA und BFA.
- b) Die Höhe der Startgebühren für Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften für den DBSV der DDR sind vom Schatzmeister des DBSV der DDR durch Rundschreiben allen BFA bekanntzugeben.

5. Spielsperre

Die Mitglieder des DBSV der DDR sind bei Gemeinschaftswechsel für drei Monate gesperrt.

Diese Sperre entfällt, wenn:

- a) die Sektion des Spielers aufgelöst wird,
- b) das Präsidium des DBSV der DDR einen Billardsportler mit dessen Einwilligung und mit Zustimmung der Grundeinheit, welcher dieser Billardsportler angehört, aus Gründen der Leistungssteigerung in einen Sportklub oder eine spielstärkere Gemeinschaft beruft; die gleiche Bestimmung gilt für die Rückberufung in die alte Gemeinschaft,
- c) der Spieler einen ordnungsgemäßen Wohnungswechsel vornimmt,
- d) der Spieler seinen Ehrendienst bei der NVA ableistet und zu seiner Stammsektion zurückkehrt.

Eine Sperrung beginnt mit dem Tage, an dem die frühere Sektion die Abmeldung im Sportausweis des Spielers vermerkt. Die Sektion kann die Annahme der Abmeldung von der Regulierung eventueller Verpflichtungen des Spielers abhängig machen.

6. Verhalten beim Turnier

Aktive und Funktionäre unterliegen den Satzungen des DSV der DDR. Gegebenen Anordnungen besteht das Einspruchsrecht nach den Regeln der WKO (BC). Die Turnierleitungen sind berechtigt, Teilnehmer wegen moralisch und sportlich nicht einwandfreien Verhaltens jederzeit vom Turnier auszuschließen.

7. Rauch- und Alkoholverbot

Es besteht Rauch- und Alkoholverbot für Spieler und Schiedsrichter während der Turnierpartie. Das Alkoholverbot besteht für Spieler und Schiedsrichter für das gesamte Turnier.

Die Turnierleitung kann das Rauchverbot in der Wettkampfstätte auch auf Dritte ausdehnen, wenn die räumlichen Verhältnisse das erforderlich machen.

8. Spielkleidung für Spieler und Schiedsrichter

a) Nationaler Spielverkehr:

Schwarze Spielweste mit langen Ärmeln / oder schwarzer bzw. dunkelblauer Pullover mit Halsausschnitt / Emblem der Grundorganisation / weißes Sporthemd / ohne Krawatte / lange schwarze Hose / schwarze Schuhe / schwarze Socken. Bei Mannschaftskämpfen muß die Mannschaft in einheitlicher Spielkleidung antreten (entweder Spielweste oder einheitlicher Pullover). **Schüler:** weißes Hemd mit Emblem der Grundorganisation und dunkle Hose.

b) Internationaler Spielverkehr:

Die Spielkleidung ist entsprechend

den Bestimmungen der CEB zu tragen. An die Stelle des Emblems der Grundorganisation tritt das Staats- emblem der DDR. Bei Klubver gleichskämpfen ist das Emblem des Klubs zu tragen.

9. Terminplan und internationale Turniere

a) Bis zum 15. April des laufenden Jahres ist der Zentralen Technischen Kommission durch das Präsidium des DSV der DDR ein Plan für die im folgenden Sportjahr vorgesehenen zentralen und internationalen Veranstaltungen zu übergeben. Der Plan muß enthalten Termine für:

Verbandstage, Präsidiumstagen, Kongresse, bereits vereinbarte internationale Vergleichskämpfe und internationale Meisterschaften.

b) Die ZTK erarbeitet unter Einbeziehung vorstehender Termine den zentralen Terminplan. Er muß enthalten:

die Endtermine für die Durchführung der Qualifikationsturniere für die DDR-Einzelmeisterschaften und Verbandmeisterschaft (einschl. Austragungsort und Ausrichter), nationale und Leistungsturniere, Punktkämpfe der Oberliga, I. und II. DDR-Liga und internationale Vergleichskämpfe.

c) Bis zum 30. Mai übergibt die ZTK vorstehenden Plan a—b. Die Bestätigung und Weitergabe an alle BFA und Mitteilungsblatt erfolgt durch das Präsidium bis 30. Juni. Die Veröffentlichung im Mitteilungsblatt erfolgt im Monat August. BFA und KFA haben ihren eigenen Spielplan für Kreisbestenermittlungen und Bezirks-Einzelmeisterschaften diesem Plan anzupassen.

d) Die Aufstellung und Bekanntgabe der Termine erfolgt für:

Kreisbestenermittlungen durch KFA, Bezirksmeisterschaften durch BFA, Mannschaftsmeisterschaften Bezirks-

Anhang 1 zur Finanzordnung des DSV der DDR

Zeit- und Einsatzplan des Leiters des Kollektivs der Schieds- und Kampfrichter (Muster)

Datum	Partie	Einsatzzeit		Name des Kampfrichters	Name des Schreibers
		von	bis		

dem Schatzmeister und Generalsekretär je eine Kopie des Beschlusses zur Kenntnis zu übersenden.

Bis zum 30. November eines jeden Jahres ist dem Schatzmeister eine detaillierte Jahresabrechnung über die Verwendung der Mittel in zweifacher Ausfertigung vorzulegen.

Diese Abrechnung ist Gegenstand einer Bestätigung im Büro. Die Abrechnung kann aber auch der Revisionskommission des Bezirksvorstandes des DTSB des betreffenden BFA zur Ein-

sicht und Überprüfung vorgelegt werden.

Der BFA hat jährlich zum Mitgliederstand eine rechtzeitige statistische Abstimmung mit seinem Bezirksvorstand vorzunehmen, um eine reale statistische Jahresübersicht zwischen BFA und Bezirksvorstand und Bundesvorstand des DTSB zu haben.

Hans Exner
Präsident des
DBSV der DDR

Arno Voss
Schatzmeister des
DBSV der DDR

klassen durch KFA, Mannschaftsmeisterschaften Kreisklassen durch KFA, Oberliga, I. und II. DDR-Liga durch Staffelleiter.

10. Terminänderungen

Terminverlegungen sind nicht gestattet. Bei Nichtbenutzbarkeit einer Sportstätte findet der Wettkampf in der Sportsstätte des Gegners statt. In diesem Falle sind die Fahrt- und evtl. Übernachtungskosten von beiden Gemeinschaften zur Hälfte zu tragen. Ausnahmen sind nur statthaft, wenn Spieler durch Mitwirkung an nationalen und internationalen Veranstaltungen (durch das Präsidium des DBSV der DDR) am Start verhindert sind.

11. Beschwerden und Proteste

Soweit sie Spielvorgänge im Turnier betreffen, ist nach den Schiedsrichterregeln und der Rechts- und Strafordnung des DBSV der DDR zu verfahren. Proteste, die Vorgänge im Ablauf des Turniers betreffen, sind unverzüglich bei der Turnierleitung zu protokollieren. Für Protestgebühren sind die Bestimmungen der Rechts- und Strafordnung des DTSB maßgebend.

II

1. Spielbedingungen für Einzelwettkämpfe (Männer)

a) Im DBSV der DDR werden jährlich die Austragungen der folgenden Einzelwettkämpfe vorgesehen (Änderungen werden erst mit der Veröffentlichung im Terminplan der ZTK verbindlich).

b) Kreisbestenmittlung und Kreismeisterschaften
Turnier-Billard:
Freie Partie, Cadre 35/2, Cadre 52/2
(verantwortlich KFA),

c) Bezirksbestenmittlung und Bezirksmeisterschaften
Turnier-Billard:
Freie Partie, Cadre 35/2, Cadre 52/2
(verantwortlich BFA),

d) Bezirksmeisterschaften
Match-Billard: Freie Partie, Cadre 47/2 — Ankerabstrich, Dreiband (verantwortlich BFA),

e) DBSV-Verbandsmeisterschaften
Turnier-Billard: Cadre 52/2 (verantwortlich ZTK),

f) DDR-Meisterschaften
Match-Billard: Freie Partie, Cadre 47/2 — Ankerabstrich, Dreiband (verantwortlich ZTK).

g) Die Austragung im Kreis und Bezirk ist mit davon abhängig, ob eine ausreichende Zahl qualifizierter Bewerber in der jeweiligen Klasse vorhanden sind (evtl. ist die gemeinsame Austragung mit einem anderen Bezirk vorzunehmen).

h) Den Bezirken und Kreisen ist es überlassen, weitere Meisterschaften und Bestenmittlungen durchzuführen.

i) Es können weitere DDR-Meisterschaften, Leistungsturniere, Einladungsturniere usw. auf Antrag und bei ausreichender Zahl qualifizierter Bewerber ausgeschrieben werden. Die Auswahl der Teilnehmer hierzu erfolgt durch das Präsidium des DBSV der DDR nach Vorschlägen des TR und der ZTK.

2. Altersklasseneinteilung

Schüler B bis 13 Jahre und 364 Tage

Schüler A bis 16 Jahre und 364 Tage

Jugend bis 20 Jahre und 364 Tage

Junioren bis 23 Jahre und 364 Tage

Senioren ab 24 Jahre

(international)

Stichtag ist bei Eröffnung der Meisterschaft der jeweilige Geburtstag.

Für Pioniere, Schüler, Jugendliche und Frauen werden die jährlich auszu-tragenden Turniere auf Vorschlag der entsprechenden Kommission des DBSV der DDR vom Präsidium des DBSV der DDR bestätigt.

3. Klasseneinteilung, Distanz

Turnier-Billard, Freie Partie									
Klasse	7	6	5	4	3	2	1		
Points Ø	bis 2,0	üb. 2,0 - 3,0	üb. 3,0 - 4,0	üb. 4,0 - 6,0	üb. 6,0 - 10,0	üb. 10 - 20	üb. 20		
Partielänge	60	100	150	200	300	400	500 P		
Turnier-Billard, Cadre 35/2									
Klasse	3	2	1	Match-Billard, Freie Partie					
Points Ø	6-10	10-15	üb. 15	Klasse	2	1			
Partielänge	200	250	400	Points Ø	10-20	üb. 20			
				Partielänge	400	500			
Turnier-Billard, Cadre 52/2									
Klasse	2	1	Match-Billard, Cadre 47/2						
Points Ø	6-12	üb. 12	Klasse	2	1				
Partielänge	200	300	Points Ø	10-15	üb. 15				
			Partielänge	300	400				
Match-Billard, Dreiband									
Klasse	2	1							
Points Ø	0,4-0,5	üb. 0,5							
Partielänge	40	60							

4. Bestenermittlung und Meisterschaften, Einstufung der Bewerber

die Teilnahme entsprechend der Rangliste dieser Klasse sichert.

a) Auswahl und Klasseneinstufung für Kreisbestenermittlung und Kreismeisterschaften erfolgt durch KFA.

Grundlagen sind:
Vorjahrsdurchschnitt in Kreis- und Bezirksbestenermittlung und Mannschafts-Punktkämpfen.

b) Auswahl und Klasseneinstufung für Bezirksbestenermittlung und Bezirksmeisterschaften erfolgt durch BFA auf Antrag der TL des BFA nach den Ergebnissen der Kreisbestenermittlung und Kreismeisterschaften. Teilnahmeberechtigt sind bis zu 8 Spieler, die den Durchschnitt ihrer Startklasse in Kreisbestenermittlung erreicht haben müssen.

c) Spieler, die bei Kreisbestenermittlung den Durchschnitt ihrer Startklasse überschritten haben, können anschließend in der nächsthöheren Klasse der Kreisbestenermittlung und evtl. Bezirksbestenermittlung starten, wenn ihr Durchschnitt ihnen

5. Billarde

a) Vorgeschriebene Abmessungen: 1050 mal 2100 mm Spielfläche (Turnier-Billard) und 1422,5 x 2845 mm Spielfläche (Match-Billard).

b) In den Mannschafts- und Einzelwettkämpfen wird das Billardmaterial in der Ausschreibung der ZTK festgelegt.

III

1. Verbandsmeisterschaften des DBSV der DDR, DDR-Meisterschaften, Einstufung der Bewerber

Über die Nominierung für die Teilnahme an der Verbandsmeisterschaft des DBSV der DDR, den DDR-Meisterschaften (Freie Partie, Cadre 47/2, Dreiband) wird jährlich durch die ZTK die Festlegung über entsprechende Limite der Qualifikation zu den Meisterschaften vorgegeben.

Die Ausrichter einer DDR-Meisterschaft sind berechtigt, hierzu einen Teilnehmer zu melden, sofern der Ausrichter nicht bereits einen Teilnehmer qualifiziert hat.

Als Richtwerte gelten dabei:

auf Kreisebene	ab 4 Stunden 2,- M
auf Bezirksebene	ab 8 Stunden 4,- M
auf Verbandsebene	ab 4 Stunden 3,- M
	ab 8 Stunden 6,- M
	ab 4 Stunden 4,- M
	ab 8 Stunden 8,- M

Von diesen Richtwerten aus erfolgt die Bezahlung der Schieds- und Kampfrichter entsprechend ihres Einsatzes. Der Leiter des Kollektivs der Schieds- und Kampfrichter der betreffenden Veranstaltung hat einen genauen Zeit- und Einsatzplan (siehe Anhang 1 dieser Finanzordnung) aufzustellen und zu führen.

Die Kampfrichter haben in der vorgeschriebenen Wettkampfkleidung (siehe WKO BC/BK) anzutreten und müssen im Besitz eines gültigen Kampfrichterausweises sein. Treffen diese Bedingungen nicht zu, so können die Gebühren für den Einsatz von Schieds- und Kampfrichtern bis zu 50 Prozent gemindert werden.

Weitere Ausgaben des Veranstalters können sein:

- Urkunden und die erforderliche Beschriftung der Urkunden, wobei ein Betrag von 2,50 M nicht überschritten werden darf;
- Urkundensammlungen (Richtpreis etwa 3,- M);
- Unkosten bei Telefon und Porto des Org-Kollektivs in Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung;
- Agitations- und Werbekosten, die allerdings durch die direkten Einnahmen gedeckt werden müssen;
- Unkosten für Blumen bei der Siegerehrung und für die Ausgestaltung der Sport- und Spielstätte.

Sämtliche dieser Unkosten bzw. weiteren Ausgaben des Veranstalters müssen durch entsprechende Belege nachgewiesen werden.

Bei Saalmiete ist in jedem Falle vor Abschluss eines solchen Vertrages die Höhe der Saalmiete vom Veranstalter dem Schatzmeister des Verbandes mitzuteilen und ein entsprechender Kostenantrag zu stellen. Der Schatzmeister

des Verbandes teilt dem Veranstalter das Einverständnis bzw. die Ablehnung über die Höhe der Saalmiete entsprechend des Kostentrages mit. Erst nach der Bestätigung der Höhe der Saalmiete durch den Schatzmeister kann der Veranstalter einen Saalmiet-Vertrag abschließen.

Artikel 5

Abrechnung: Die Abrechnung ist in zweifacher Ausfertigung vorzunehmen. Sie ist spätestens 15 Tage nach Ende der Veranstaltung per Einschreiben an den Schatzmeister des Verbandes einzureichen. Der Finanzplan und die Abrechnung haben die Unterschriften des Finanzbearbeiters und des Leiters der entsprechenden Veranstaltung zu tragen.

Der Schatzmeister erteilt nach Überprüfung der eingereichten Abrechnung dem Veranstalter (Finanzbearbeiter und Leiter der Veranstaltung) Entlastung durch das Zusehen der zweiten Ausfertigung mit seinem Bestätigungsvermerk. Beanstandungen der eingereichten Abrechnung, die der Schatzmeister hat, sind innerhalb von 15 Tagen durch den Veranstalter zu bereinigen.

Überschüsse bei Veranstaltungen sind innerhalb von 10 Tagen auf das Konto des DBSV der DDR bei der Sparkasse der Stadt Berlin, Zweigstelle 177 (1157 Berlin-Karlshorst, Dorotheastraße 1), Konto-Nummer 6772 - 39 - 50975, zu überweisen (mit Angabe der Rechnungsnummer und Angabe der Rechnungsnummer sowie des Rechnungsdatums).

Artikel 6

Verbandsmarke: Der Erlös in Höhe von 2,- M verbleibt zu 100 Prozent im Bereich des Bezirksfachausschusses.

Die Verwendung der Mittel ist vom BFA durch eine von ihm eindeutig formulierte Aufgabensstellung zur weiteren Entwicklung des Nachwuchssportes (BC und BK) im Territorium des Bezirkes beschlußfähig festzulegen und sofort

verband festgesetzten Termin an die jeweilige Stelle zu entrichten.
Nehmen Jugendliche und Kinder an Wettkämpfen der Erwachsenen teil, sind in jedem Falle Startgebühren zu erheben.

Zur Sicherung der Veranstaltung werden Startgebühren und bei Nichterfüllung der Startmeldung Reuegelder erhoben. Reuegeld ist dann zu entrichten, wenn die Startmeldungen nicht erfüllt werden. Befreiung von der Zahlung des Reuegeldes erfolgt dann, wenn ein ärztliches Attest bestätigt, daß der Teilnehmer aus gesundheitlichen Gründen seiner Startverpflichtung nicht nachkommen konnte. Das Reuegeld beträgt das Doppelte der Startgebühren.

Startgebühren und Reuegelder sind vom Veranstalter zu vereinnahmen und müssen in der Abrechnung der Veranstaltung erscheinen.

Sonstige Einnahmen (Spenden u. dgl.) sind vom Veranstalter in der Abrechnung gesondert auszuweisen.

Artikel 4

Ausgaben: Fahrtkosten werden bei DDR-Meisterschaften oder anderen zentralen Veranstaltungen nur für eine Fahrt in der 2. Klasse vergütet. Die Reisekosten trägt die Aktive. Entsprechende BSG oder Sportgemeinschaft. Die Fahrtkosten sind durch Vorlage der Fahrkarten nachzuweisen.

Tagegeld können nur diejenigen Funktionäre erhalten, die laut Finanzordnung des DTSB Anspruch auf die Zahlung von Tagegeldern besitzen, wobei die entsprechenden Personen täglich mehr als 9 bzw. 12 Stunden vom ständigen Arbeitsort oder Wohnsitz abwesend sein müssen.

Das Tagegeld beträgt für jeden Kalendarstag in der Gruppe I (Mitglieder des BFA und des Präsidiums) bei Abwesenheit vom zuständigen Arbeitsort oder Wohnsitz

von mehr als 9 bis 12 Stunden bis zu	3,50 M
von mehr als 12 Stunden bis zu	7,00 M

Das Tagegeld beträgt für jeden Kalendarstag in der Gruppe II (alle anderen Funktionäre) bei Abwesenheit vom ständigen Arbeitsort oder Wohnsitz

von mehr als 9 bis 12 Stunden bis zu	3,00 M
von mehr als 12 Stunden bis zu	6,00 M

Ortsansässige Funktionäre dürfen keine Tagegelder erhalten. Für sie kann ein Sitzungsgeld in Höhe bis zu 3,- Mark gezahlt werden, wenn sie als Funktionäre tätig waren und ihr Einsatz mehr als 5 Stunden dauerte.

Wird eine gemeinsame Verpflegung verabreicht, so entfällt die Zahlung von Taggeldern bzw. Sitzungsgeldern sowohl an Funktionäre als auch an ortsansässige Funktionäre.

Übernachtungskosten werden für die auswärtigen aktiven Spieler, Funktionäre und Kampfrichter entsprechend der vorzulegenden Rechnung gezahlt. Die Rechnung muß den Namen der betreffenden Person und den Übernachtungszeitraum beinhalten.

Bei nicht vorliegender Rechnung der betreffenden Person kann eine Übernachtungsgebühr von 3,50 M pro Nacht in Anspruch genommen werden.

Ehrenpreise dürfen nur an den DDR-Mannschaftsmeister bzw. in den Einzelwettbewerben an den DDR-Meister vergeben werden. Die Ehrenpreise (Ehrengeschenke) dürfen die Höhe von 75,- M für den DDR-Mannschaftsmeister und 50,- M für den DDR-Meister bei Einzelwettbewerben nicht überschreiten. Bargeldauszahlungen sind nicht gestattet.

Ein Zuschuß für eine Kulturveranstaltung, die als Ehrung für die Sieger bei zentralen Veranstaltungen des DTSB der DDR durchgeführt wird, kann vom verantwortlichen Präsidiumsmitglied in Höhe von 50,- M bewilligt werden. Die entsprechenden Ausgaben sind durch Belege nachzuweisen und abzurechnen.

Die Schieds- und Kampfrichtergebühren regeln sich auf der Grundlage der im Finanzhandbuch des DTSB festgelegten Werte. Sie werden auch für Turnier- und technische Leiter angewandt.

Der Titelverteidiger ist in jedem Falle startberechtigt. Für Meisterschaften sind bis zu 10 Bewerber teilnahmeberechtigt.

Die Jugendlichen sind berechtigt, an den Meisterschaften der Senioren teilzunehmen, sofern ihre Qualifikation nachgewiesen ist.

2. Internationale Meisterschaften

Die Meldung zu internationalen Meisterschaften und Turnieren erfolgt durch das Präsidium des DTSB der DDR.

3. Austragungsform und Multiplikator

Bestenmittlungen werden nach dem Multiplikatorsystem durchgeführt (erzielter GD $\times$ Multiplikator-Wertzahl):

bei 4 gew. 0 unentsch. 0 verl. Part. 45	bei 3 gew. 1 unentsch. 0 verl. Part. 43	bei 3 gew. 0 unentsch. 1 verl. Part. 42	bei 2 gew. 2 unentsch. 0 verl. Part. 42	bei 2 gew. 1 unentsch. 1 verl. Part. 41	bei 2 gew. 0 unentsch. 2 verl. Part. 40	bei 1 gew. 3 unentsch. 0 verl. Part. 40	bei 1 gew. 2 unentsch. 1 verl. Part. 40	bei 1 gew. 1 unentsch. 2 verl. Part. 39	bei 1 gew. 0 unentsch. 3 verl. Part. 38	bei 0 gew. 4 unentsch. 0 verl. Part. 40	bei 0 gew. 3 unentsch. 1 verl. Part. 39	bei 0 gew. 2 unentsch. 2 verl. Part. 38	bei 0 gew. 1 unentsch. 3 verl. Part. 37	bei 0 gew. 0 unentsch. 4 verl. Part. 36
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Bei dem Wertziffersystem (Multiplikatorsystem) sind immer 4 Partien zu spielen. Macht die Teilnehmerzahl die Bildung von Gruppen notwendig, sind diese nach Rangfolge zusammenzustellen. Die Auslosung der Gruppen ist unzulässig.

Erreichen in einem Turnier 2 Gruppensieger die gleiche Wertzahl, entscheidet der BED ggf. die HS.

4. Austragungsform und Punktwertung

Sämtliche Meisterschaften werden nach dem Punktwertsystem ausgetragen.

Für jede gewonnene Partie 2 Punkte, jede unentschiedene Partie ein Punkt, jede verlorene Partie 0 Punkte. Sieger ist der Teilnehmer mit der höchsten Punktzahl.

Sind 2 oder mehr Spieler an der Spitze punktgleich, entscheidet der bessere Gesamtdurchschnitt, ggf. BED, danach HS. Das gleiche gilt für Nächstplatzierte.

Nehmen an einem Meisterschaftsturnier weniger als 5 Bewerber teil, so spielen bei 2 Teilnehmern jeder gegen jeden 4mal, bei 3 Teilnehmern jeder gegen jeden 2mal.

Bei 4 Teilnehmern wird die 4. Partie vor Turnierbeginn unter Kontrolle der Turnierleitung ausgelost.

IV

1. Das Turnier und die Ausschreibung

Die Durchführung von Turnieren wird vergeben für Kreisbestenmittlungen und Kreismeisterschaften durch den KFA, für Bezirksbestenmittlungen und Bezirksmeisterschaften durch den BFA, für DDR-Meisterschaften und Leistungsklassenturniere durch ZTK.

a) Verbandsmeisterschaften des DTSB der DDR

Ausrichter grundsätzlich Sektionen der I. oder II. DDR-Liga,

b) DDR-Meisterschaften
grundsätzlich Sektionen der Oberliga Gruppe A und B, mindestens innerhalb 3 Jahren,

c) DDR-Schüler- und DDR-Jugendmeisterschaften
(sinngemäß verfährt die Nachwuchs-kommission wie vorstehend).

2. Turnierleiter

Der Turnierleiter ist hauptverantwortlich für Gesamtvorbereitung, Organisation und technischen Ablauf. Dem Turnierleiter unterstehen die Org.-Leiter und der technische Leiter. Für die Einsetzung eines geeigneten Turnierleiters ist verantwortlich:

im Kreis der KFA-Vorsitzende,
im Bezirk der BFA-Vorsitzende.

Bei DDR-Meisterschaften erfolgt die Berufung durch den für den Leistungssport verantwortlichen Vizepräsidenten des DTSB der DDR im Einvernehmen

mit dem Generalsekretär und dem Vorsitzenden der ZTK.

3. Org.-Leiter

Der Org.-Leiter übernimmt alle Vorbereitungsarbeiten sowie Aufgaben, die mit dem Ablauf des Turniers mittelbar im Zusammenhang stehen. Gemeinsame Verantwortung hierfür tragen:

- a) Turnierleiter, Org.-Leiter und KFA-Vorsitzender,
- b) Turnierleiter, Org.-Leiter und BFA-Vorsitzender,
- c) Turnierleiter, Org.-Leiter techn. Leiter und Generalsekretär des DBSV der DDR.

Hauptaufgaben des Org.-Leiters sind: Festlegung der Wettkampfstätte, Aufstellung eines Anreiseplanes für Starter und Funktionäre, Quartiere, Verpflegung, Ausstattung der Wettkampfstätte, Gestaltung von Material und Materialaufsicht (Zusammenarbeit mit Material-Kommission) sowie alle sonstigen organisatorischen Arbeiten, z. B. Beschaffung von Ehrenpreisen, Werbung, Abschlussveranstaltung usw.

Für die rechtzeitige Zurverfügungstellung von Urkunden und Medaillen hat der Generalsekretär zu sorgen.

Einladungen für Funktionäre und Aktive nehmen vor: auf Kreisebene KFA-Vorsitzender, auf Bezirksebene BFA-Vorsitzender, DDR-Meisterschaften und Leistungsturniere der Generalsekretär des DBSV der DDR.

4. Technischer Leiter

Der TL übernimmt alle Aufgaben, die mit dem sportlichen Ablauf des Turniers im unmittelbaren Zusammenhang stehen. Für den Einsatz des TL sind verantwortlich:

Kreisebene die TK des KFA, Bezirksebene die TK des BFA, Qualifikationsturniere die ZTK, DDR-Meisterschaften die ZTK, Verbandsmeisterschaften die ZTK, bei Leistungsturnieren die TK der Bezirke, in dem die Turniere durchgeführt werden.

Die jeweils verantwortlichen TK können ein Leitmitsmitglied der ausrichtenden Sektion mit der Aufgabe betrauen.

Aufgaben der Technischen Leitung:

Listenaufstellung für Aktive, Schiedsrichter und Funktionäre, Spielplanaufstellung, Schiedsrichter- und Funktornar-Einsatzplan-Aufstellung, Kontrolle der Sportartweise, Überwachung des gesamten Turnierablaufes unter Beachtung der hierfür gültigen Regeln, Ergebnis-Errechnung, Tabellenführung, Tableau-Ausfertigung und Weiterleitung, Eintragung der Turnier-Ergebnisse im Sportausweis, Turnier-Auswertung. **Bericht an:** Vizepräsidenten BC, Generalsekretär, Vorsitzenden der ZTK, Trainerrat, Presse, Statistik.

5. Spielpläne

a) In allen Meisterschaften (ohne Mannschaftsmeisterschaften) dürfen nur Schiedsrichter eingesetzt werden, welche die Qualifikation für die betreffende Ebene besitzen, d. h. bei DDR-Meisterschaften und internationalen Kämpfen grundsätzlich nur Schiedsrichter der Stufe I.

b) Die Spielpläne sind unparteiisch aufzustellen. Es darf kein Spieler mit der Anzahl der ausgetragenen Partien dem anderen mehr als eine Partie voraus sein.

c) Zwei Spieler derselben Sektion sind in ihrer ersten Partie gegeneinander zu stellen. Gehören 3 Bewerber der gleichen Sektion an, ist im gleichen Sinne zu verfahren, so daß alle gegeneinander gespielt haben, ehe sich eine Entscheidung abzeichnet.

d) Jeder Spieler kann das Spielmaterial vor Beginn jeder Partie für die Dauer von 3 Minuten ausprobieren.

6. Ausschluss

a) Alle Spiele sind verpflichtet, 15 Minuten vor ihrem angesetzten Spielbeginn in der Wettkampfstätte zu sein. Sind sie dennoch durch eigenes Versäumnis zum Spielbeginn nicht anwesend, geht die Partie verloren, und die Turnierleitung ist berechtigt, über einen Ausschluss zu entscheiden.

Finanzordnung des DBSV der DDR

(Neufassung)

Mit Beginn des Kalenderjahres 1972 tritt im Deutschen Billardsportverband der DDR eine neue Finanzordnung in Kraft, die für alle Veranstaltungen bzw. für alle Veranstalter verbindlich ist. Damit ist die Finanzordnung des DBSV der DDR bzw. die Ergänzung vom 10. September 1966 außer Kraft gesetzt.

Artikel 1

Für jede zentrale Veranstaltung wird durch das Präsidium des DBSV der DDR ein Verantwortlicher benannt. Von der durchführenden Stelle (BFA, KFA oder BSG) ist ein Finanzbearbeiter einzusetzen und dem Schatzmeister des DBSV der DDR zu benennen. Dieser stellt mit dem Veranstalterkollektiv den Finanzplan für die entsprechende Veranstaltung auf. Der Finanzplan ist in dreifacher Ausfertigung bis spätestens sechs Wochen vor Beginn der Veranstaltung an den Schatzmeister des Verbandes einzureichen. Die erforderlichen Vordrucke für den Finanzplan und für die Abrechnung sind rechtzeitig vom Schatzmeister des Verbandes anzufordern.

Der Schatzmeister wird nach Überprüfung des eingereichten Finanzplanes zwei Ausfertigungen des Planes an den Veranstalter zurücksenden und danach einen Verrechnungsvorschuß anweisen. Zu diesem Zweck ist auf dem Finanzplan der Kontoinhaber und die Nummer des Bankkontos des Veranstalters anzugeben. Überweisungen auf Privatkonten oder Auszahlungen an Einzelpersonen werden nicht vorgenommen.

Artikel 2

Einnahmen: Bei zentralen Veranstaltungen des DBSV der DDR sind nach Möglichkeit Eintrittsgelder einzunehmen. Sie sind entsprechend des Finanzhandbuchs des DTSB zu erheben. Die erforderlichen Eintrittskarten, einschl.

Sportfonds, sind vom DTSB-Kreisvorstand innerhalb des Territoriums des Veranstalters zu erhalten. Dort erfolgt auch die entsprechende Abrechnung des Sportfonds.

Der Veranstalter kann entsprechend seiner finanziellen Mittel Programme und anderes Werbematerial drucken lassen und verkaufen. Die Unkosten müssen in jedem Fall durch die Einnahmen gedeckt werden.

Artikel 3

Startgelder: Folgende Startgebühren sind vor Beginn der Veranstaltung zu entrichten:

Mannschaften		BC	BK
I. DDR-Liga		30,- M	30,- M
Frauenliga		15,- M	15,- M
II. DDR-Liga		15,- M	15,- M
Pokalkämpfe (zentral)		10,- M	10,- M
Bezirkebene		10,- M	10,- M
Kreisebene		5,- M	5,- M
Einzelmeisterschaften		DDR M	Bezirk M
Meisterschaften und Turniere		M	M
(Match-Billard BC)		10,-	5,-
Meisterschaften und Turniere		3,-	3,-
(Turnier-Billard BC)		8,-	3,-
Meisterschaften und Turniere (BK)		8,-	3,-
Meisterschaften und Turniere		2,-	2,-
Jugend (BC u. BK)		5,-	2,-
Bei Schülerveranstaltungen wird kein Startgeld erhoben.		1,-	1,-

Startgebühren sind entsprechend der in der Aufstellung über die Startgebühren festgelegten Höhe vor Beginn der Veranstaltung oder der Rundenspiele zu dem vom Veranstalter oder Sport-

Zur Vermeidung von Entwicklungen, die geeignet sind, sportliche Perspektiven zu hemmen, muß auf Antrag der Beteiligten der Entscheid der ZTK herbeigeführt werden.

Eine im Verlauf der Spielzeit zurückgezogene Mannschaft tritt immer an die Stelle des Staffelleiters. Diese Bestimmung gilt für alle Mannschaftensklassen.

9. Dreiband-Mannschaftsmeisterschaften der DDR

Dreiband-Mannschaftsmeisterschaften der DDR werden jeweils nur auf Beschluß des Präsidiums des DBSV der DDR durchgeführt. Bestimmungen hierfür sind von der ZTK rechtzeitig bekanntzugeben.

VII

Durchführung der Turniere

1. Für die Organisation und Leitung der Turniere um die Mannschaftsmeisterschaften ist die gastgebende Sektion verantwortlich.
2. Aufgaben der Org.-Leitung: Verhandlungen mit der besuchenden Mannschaft über Anreise und Turnierbeginn, Beschaffung von Unterkünften, Bereitstellung von einwandfreiem Spielmaterial (Billard und Bälle), bei Spielen auf dem Match-Billard gehört hierzu auch die Bereithaltung einer Brücke, Ausgestaltung der Wettkampfstätte, Eröffnung des Turniers im Beisein aller Aktiven und Funktionäre, Beraterstaltung an das Mitteilungsblatt des DBSV der DDR und die übrigen Publikationsorgane.
3. Aufgaben der Turnierleitung: Aufstellung eines namentlichen Spielplanes, Aufstellen eines Schiedsrichterplanes und Einsatz der Schiedsrichter und Funktionäre, Prü-

fung der Sportausweise in Gegenwart der beiden Mannschaftsleiter. Auf dem Tableau ist der Befund der Sportausweise einzutragen und vom technischen Leiter des Turniers und den beiden Mannschaftsleitern zu unterschreiben. Außerdem sind durch die Technische Leitung auf dem Tableau die Mitgliedsnummern der Sportausweise einzutragen; Durchführung des Turniers und Überwachung der einzelnen Partien unter Beachtung sämtlicher Bestimmungen der WKO und der internationalen Regeln, Errechnung der Ergebnisse und Ausfertigung der Tableaus.

VIII

Freundschaftskämpfe und Vergleichskämpfe

1. Die vorstehenden Bestimmungen der WKO (BC) sind sinngemäß auch für alle Freundschafts- und Vergleichskämpfe gültig. Es können jedoch Veränderungen von Teilnehmerzahlen, Distanzen und Zahl der Partien schriftlich vereinbart werden.
2. Für alle Wettkämpfe mit Billard-Sportverbänden außerhalb der Staatsgrenzen der DDR ist die Genehmigung des Präsidiums des DBSV der DDR erforderlich. Entsprechende Anträge sind an den Generalsekretär einzulegen.
3. Bei evtl. Beschwerden, Protesten und Einsprüchen ist in allen Fällen nach den Bestimmungen der Rechts- und Strafordnung des DBSV der DDR zu verfahren.

Hans Exner Horst Manig
Präsident des Vizepräsident (BC)
DBSV der DDR des DBSV der DDR
ausgefertigt im Februar 1972

- b) Spieler, die nicht im Besitz eines ordnungsgemäßen Sportausweises sind, sind vom Turnier auszuschließen, wenn sie nicht in der Lage sind, diesen im Verlauf des Eröffnungstages herbeizuschaffen.

7. Einzelmeisterschaften und Auswertung

Es werden Partieprotokolle und Tableaus gefertigt. Erstere sind mit den Unterschriften des TL, der Schiedsrichter und Schreiber sowie Spieler zu versehen.

Nach Turnierende sind die Tableaus innerhalb 48 Stunden an folgende Stellen einzureichen: bei Kreismeisterschaften und Kreisbestenermittlungen: 1 × TK BFA, 1 × Statistik KFA; bei Bezirksmeisterschaften und Bezirksbestenermittlungen: 1 × TK BFA, 1 × Statistik BFA, 1 × ZTK; bei Verbandsmeisterschaften: 1 × ZTK, 1 × GS, 1 × Zentrale Statistik, 1 × Trainerrat, 1 × Vize BC; bei DDR-Meisterschaften: 1 × ZTK, 2 × GS, 1 × Zentrale Statistik, 1 × Trainerrat, 1 × Vize BC; bei Pionier-, Schüler- und Jugendmeisterschaften: 1 × ZTK, 1 × GS, 1 × Nachwuchskommission, 1 × Trainerrat, 1 × Vize BC.

Von angesetzten Qualifikationsturnieren ist dem Vorsitzenden der ZTK und dem Vize BC ebenfalls innerhalb 48 Stunden ein Tableau zu übersenden.

8. Rekorde

DDR-Rekorde können nur anerkannt werden, wenn sie in DDR-Meisterschaften erzielt wurden. Der Rekord wird durch Aushandigung einer Urkunde nach Vorschlag der ZTK vom Präsidium des DBSV der DDR bestätigt.

V

1. Spielbedingungen für Mannschaftspunktkämpfe

Die Mannschaftsmeisterschaften des DBSV der DDR werden in Klassen ausgespielt. Die Zuordnung der Mannschaften ergibt sich aus dem MGD wie folgt: Kreisklasse, Bezirksklasse, II. DDR-Liga, I. DDR-Liga, Oberliga.

Die Mannschaftssieger erwerben in ihrer Klasse den Titel: Kreis-Mannschaftsmeister, Bezirks-Mannschaftsmeister, Staffelleiter II. DDR-Liga, I. DDR-Liga, DDR-Mannschaftsmeister.

2. Mannschaftsaufstellung

Jede Mannschaft besteht aus 5 Spielern (Ausnahme: Dreiband aus 4 Mann). Die Aufstellung der 5 Stammspieler erfolgt unter Beachtung der spielerischen Perspektive und Eignung (Disziplin) entsprechend der Plätze der Rangliste der jeweiligen Disziplin.

3. Namentliche Meldungen

Verantwortlich für die namentliche Meldung der Teilnehmer nach Platzziffern ist die Sektionsleitung.

Namentliche Meldungen sind zu richten: für Kreisklasse an TK des KFA, für Bezirksklasse an TK des BFA, für I. und II. DDR-Liga an die Staffelleiter, für Oberliga an den Staffelleiter, die ihrerseits schriftlich rechtzeitig die Melddetermine bekanntzugeben haben. Vor Beginn jeder Halbserie sind die Meldungen schriftlich zu erstatten. Die ZTK und der Staffelleiter sind – unter schriftlicher Begründung an die betreffende Sektion – berechtigt, Veränderungen in der Eingruppierung vorzunehmen.

4. Teilnahmeberechtigung

In den Kreisklassen, Bezirksklassen und der II. DDR-Liga sind sämtliche Mannschaften teilnahmeberechtigt, die den geforderten MGD nachweisen.

In der I. DDR-Liga sind bis zu 20 Mannschaften teilnahmeberechtigt (Aufstellung bis zu 5 Staffeln nach regionalen Gesichtspunkten).

In der Oberliga können bis zu 10 Mannschaften aufgenommen werden. Eine Sektion kann nur eine Oberligamannschaft melden.

Die Sektionen können mit Ausnahme der Oberliga in jeder Klasse beliebig viele Mannschaften melden.

5. Spielberechtigung

- a) Die für eine Mannschaft gemeldeten Stammspieler sind in darunterliegenden Mannschaften der gleichen Sektion nicht spielberechtigt. Die für eine Mannschaft eingesetzten Ersatzspieler verlieren ihre Spielberechtigung nicht für die unteren Mannschaften.
- b) Bei Umgruppierungen einer Mannschaft durch Neuzugänge kann jederzeit eine neue namentliche Meldung erfolgen. In diesem Falle aus der Mannschaft ausscheidende Stammspieler werden in einer unteren Mannschaft sofort spielberechtigt, so daß auch für diese Mannschaft die neue Aufstellung zu melden ist.
- c) In den Mannschaftskämpfen können eingesetzt werden:
- I. DDR-Liga
Senioren und Jugendliche,
 - II. DDR-Liga
Bezirksebene
Kreisebene
jeweils Senioren und Jugendliche, hier können auch Schüler eingesetzt werden.
6. Auswechslung von Spielern und Ersatzmann
- a) Führt eine Mannschaft ein Turnier in unvollständiger Stärke, also mit weniger als 5 Spielern durch, verliert sie in jedem Falle die Wettkampfpunkte. Das Turnier wird mit 0 Aufnahmen und 0,0 GD gewertet. Die ZTK ist verpflichtet, die zuständige Rechtskommission zu unterrichten. Der Spielbeginn ist zwischen den Sektionen schriftlich zu vereinbaren.
- b) Der Ersatzmann (oder mehrere) kann (können) wahlweise auf der letzten Platznummer der jeweiligen Disziplin oder anstelle der fehlenden Stammspieler eingesetzt werden.

- c) Ein Ersatzmann kann eine durch einen Stammspieler begonnene Partie fortsetzen, wenn Krankheit oder Unfall das erforderlich machen. Trifft das Vorgehen für den Ersatzmann zu, kann die Partie durch einen 2. Ersatzmann fortgesetzt werden.
- d) Ist eine Mannschaft rechtzeitig mit 5 Spielern angetreten und verliert im Laufe des Turniers Spieler durch Krankheit oder Unfall (für die anreisende Mannschaft betrifft das auch die Anreise), erhält die gegnerische Mannschaft die Partiepunkte der vom ausscheidenden Spieler abgebrochenen oder nicht gespielten Partie. Eine vom Ersatzspieler begonnene Partie kann durch den Stammspieler nicht fortgesetzt werden. Tritt ein Spieler mit mehr als 10 Minuten Verspätung zu einer Partie an, so gehen seiner Mannschaft die Partiepunkte verloren.

VI

1. Mannschaftskämpfe und Austragungsform

Alle Mannschaften spielen in den Punktekämpfen Platznummer gegen Platznummer je Teilnehmer je 2 Partien. Jede Mannschaft steht der gegnerischen Mannschaft einmal im Heimspiel und einmal im Auswärtsspiel gegenüber.

2. Spielarten, Distanzen, Oberliga, I. DDR-Liga, II. DDR-Liga

Die sportliche Zielsetzung des DBSV der DDR ist auf den Anschluß an die Weltspitze gerichtet. In der Perspektive sollen in Oberliga-Mannschaften ausschließlich Punktkämpfe auf dem Match-Billard ausgetragen werden.

Die Spielarten und Distanzen für Oberliga, I. und II. DDR-Liga werden durch den Vizepräsidenten BC des DBSV der DDR nach Vorschlägen der ZTK und des TR jährlich festgelegt. Durch den Vizepräsidenten ist die Veröffentlichung der Beschlüsse im Mitteilungsblatt bis spätestens 30. August des Vor-

jahres zu veranlassen. Analog Änderungen gem. Abschnitt Terminpläne.

3. Spielarten, Distanzen, Bezirksklasse und Kreisklasse

Für Bezirksklasse und Kreisklasse werden die Disziplinen und Partielängen von der TK des BFA bzw. KFA festgelegt.

4. Wertung

Alle Mannschaftskämpfe werden nach dem Punktwertsystem ausgetragen: gewonnene Partie = 2 Punkte, unentschiedene Partie = 1 Punkt, verlorene Partie = 0 Punkte.

Die Summe der Partiepunktzahlen ergibt wiederum die Wettkampfpunkte (2, 1 und 0) für die Mannschaft.

5. Mannschaftsplazierung

Die Platzierung der Mannschaften am Schluß der Spielserie ergibt sich aus der Zahl der errungenen Wettkampfpunkte. Bei Punktgleichheit ergibt sich die Reihenfolge aus den errungenen Partiepunkten. Falls auch diese gleich sind entscheidet der MGD.

6. Zuerkennung von Wettkampfpunkten bzw. Partiepunkten, Verlust von Wettkampfpunkten bzw. Partiepunkten

Wettkampfpunkte werden einer Mannschaft ab- und dem Gegner zugesprochen, wenn:

- a) in der Mannschaft ein Spieler ohne Spielberechtigung startete,
- b) ein Spieler unter falschem Namen startete,
- c) durch das Verhalten von Mannschaftsangehörigen ein genereller Spielabbruch verschuldet wurde,
- d) eine Mannschaft durch eigenes Verschulden mit mehr als 30 Minuten Verspätung an der Wettkampfstätte eintrifft oder überhaupt nicht antritt.

Fehlt die Eintragung der sportärztlichen Untersuchung in einem Sportausweis oder ist sie älter als ein Jahr,

so führt das nur zum Verlust der Punkte des entsprechenden Spielers.

Verspätungen öffentlicher Verkehrsmittel, Unfälle, höhere Gewalt gelten nicht als Verschulden (Verspätungen von Verkehrsmitteln müssen amtlich bescheinigt sein).

Während eines gültig ausgesprochenen Spielverbotes verliert die Mannschaft die Wettkampfpunkte aus sämtlichen Punktspielen dieses Zeitraumes.

Erhält eine Mannschaft aus vorgenannten Gründen Wettkampfpunkte zugesprochen, erhält sie analog 20:0 Partiepunkte.

7. Tabellenführung

Den Staffelleitern aller Klassen sind sofort nach Beendigung des Wettkampfes die Spielprotokolle und das Tableau einzureichen. Es muß enthalten: Mannschaft, Wettkampfpunkte, Partiepunkte, MGD, BED, HS, Unterschriften beider Mannschaftsleiter und des technischen Leiters.

Nicht vorgelegte Sportausweise sind binnen 48 Stunden dem Staffelleiter einzusenden. Der Staffelleiter ist verpflichtet, der gegnerischen Sektion über die Vorlage oder Nichtvorlage zu berichten. Erfolgt die Vorlage nicht termingemäß, werden der gegnerischen Mannschaft die Partiepunkte zugesprochen.

8. Auf- und Abstieg von Mannschaften

Den Aufstieg von der Kreisklasse zur Bezirksliga und den Abstieg von der Bezirksliga zur Kreisklasse regelt der zuständige BFA.

Die BFA sind verpflichtet, ihre Aufsteiger zur II. DDR-Liga (die mindestens einen MGD von 5,00 Points erreicht haben) bis zum 30. Mai eines jeden Jahres der ZTK zu melden.

Den Auf- und Abstieg der II. DDR-Liga, der I. DDR-Liga und der Oberliga regelt die ZTK. Der Aufstieg zur Oberliga ist abhängig vom Besitz eines Match-Billard.

Entschieden - oder...?

OBERLIGA (BK): TSG Dresden-Nord heißt der DDR-Mannschaftsmeister 1972 / Erhebliche Verstöße gegen die Wettkampfordnung / Gibt es noch ein Hin und Her in der Tabelle? / Traktor Spremberg und Motor Reick mit Punktabzügen bestraft / Steigen die Reicker ab?

Die Redaktion „BILLARD“ hat sich dazu entschlossen, auf die Veröffentlichung eines umfassenden Spielberichtes unseres Korrespondenten MANFRED PIETZSCH diesmal zu verzichten. Der Grund liegt in den Verstößen einiger Spieler und Mannschaften gegen die WKO (BK). So wurde beispielsweise im Treffen zwischen Traktor Spremberg und Motor Reick das Spielergebnis nachträglich gefälscht. Diesen beiden Vertretungen wurden nach Abschluß der Saison jeweils zwei Pluspunkte abgezogen und zwei Minuszähler zugezählt. Überdies ergeben sich noch eine Reihe von offenen Fragen, die mit dem Einspruchsrecht einiger Mannschaften gegen die ausgesprochenen Strafen zusammenhängen und die noch ein Hin und Her in der Tabelle befürchten lassen.

Ergebnisse (ab 10./11. Runde): Stahl Brandenburg — Traktor Spremberg 1601:1526

H. Blawid	269	Matthiaschk	261
Filipski	245	Rieger	258
Kummer	256	Jürgensen	260
Schuckert	270	Wille	270
Schendel	276	Zolk	249
W. Blawid	285	Nothnick	228

Anmerkung: Das Ergebnis von Matthiaschk (Spremberg) wird gestrichen, so daß das Endergebnis nun 1601:1265 Points lautet.

Einheit Luckenwalde — Stahl Leipzig-Nordwest 1543:1585

Sydow	268	Heyer	278
Kein	231	Rönicke	230
Martin	302	Schindler	289
Wittwer	209	Müller	246
Christl	263	Prinz	253
Thoms	270	Gottschalk	289

Ascota Karl-Marx-Stadt — TSG Dresden-Nord 1461:1364

Vogel	245	Klinger	237
Pannier	224	Pietzsch	248
Rother	279	Gruhnert	209
Goldammer	245	Pöschel	180
Steger	227	D. Hähne	257
Hirsch	241	L. Hähne	233

Turbine Karl-Marx-Stadt — Motor Reick 1551:0

Pohlert	259
Stingl	277
Müller	271
Korölus	274
W. Schüppel	254
Heyder	216

Anmerkung: Motor Reick erhielt von der BSG-Leitung Spielsperre.

Einheit Luckenwalde — Traktor Spremberg 1660:1498

Wittwer	235	Matthiaschk	213
Kein	292	Rieger	288
Martin	277	Jürgensen	222
Christl	283	Wille	292
Sydow	280	Zolk	245
Thoms	293	Nothnick	245

Anmerkung: Das Ergebnis von Matthiaschk (Spremberg) wird gestrichen, so daß das Endergebnis nun 1660:1285 Points lautet.

Stahl Brandenburg — Stahl Leipzig-Nordwest 1470:1432

H. Blawid	243	Heyer	242
Filipski	239	Rönicke	171
Kummer	217	Schindler	257
Schuckert	248	Müller	272
Schendel	233	Prinz	253
W. Blawid	290	Gottschalk	237

Turbine Karl-Marx-Stadt — TSG Dresden-Nord 1399:1470

Pohlert	203	Gruhnert	236
Stingl	255	Pietzsch	282
Müller	207	Klinger	235
Korölus	272	Pöschel	204
W. Schüppel	216	D. Hähne	255
Heyder	246	L. Hähne	258

Ascota Karl-Marx-Stadt — Motor Reick 1436:0

Vogel	236
Pannier	238
Rother	294
Goldammer	239
Steger	239
Hirsch	190

Anmerkung: Motor Reick erhielt von der BSG-Leitung Spielsperre.

Traktor Spremberg — Turbine Karl-Marx-Stadt 1553:1370

Rieger	241	Heyder	252
Matthiaschk	243	Stingl	256
Jürgensen	237	Weißbach	197
Wille	260	Korölus	210
Zolk	279	W. Schüppel	235
Nothnick	273	Pohlert	220

Anmerkung: Das Ergebnis von Matthiaschk (Spremberg) wird gestrichen, so daß das Endergebnis nun 1290:1370 Points lautet. Das Spiel wird mit 2:0 Punkten für Traktor Spremberg gewertet.

Stahl Leipzig-Nordwest — Ascota Karl-Marx-Stadt 1617:1422

Rönicke	234	Vogel	251
Heyer	273	Pannier	227
Schindler	276	Rother	272
Müller	260	Goldammer	205
Prinz	283	Steger	217
Gottschalk	291	Hirsch	250

TSG Dresden-Nord — Einheit Luckenwalde 1534:1555

Gruhnert	256	Sydow	248
Pietzsch	289	Kein	257
L. Hähne	278	Martin	274
Klinger	239	Wittwer	250
M. Hähne	319	Christl	266
Adolph	153	Thoms	260

Motor Reick — Stahl Brandenburg 1576:1435

Grundmann	262	Filipski I	224
Strohbach	287	Filipski II	250
Höcker	282	Kummer	252
Löwe	227	Schuckert	242
Hähner	278	Schendel	242
Fladrich	240	W. Blawid	248

OBERLIGA

Stahl Leipzig-Nordwest — Turbine Karl-Marx-Stadt 1637:1526

Rönicke	233	Pohlert	232
Heyer	283	Stingl	262
Schindler	280	Müller	222
Müller	287	Heyder	319
Prinz	264	W. Schüppel	274
Gottschalk	290	Korölus	217

Traktor Spremberg — Ascota Karl-Marx-Stadt 1467:1457

Rieger	244	Vogel	206
Dennhardt	257	Steger	251
Jürgensen	237	Goldammer	218
Wille	247	Pannier	258
Zolk	255	Hirsch	265
Nothnick	227	Rother	259

Motor Reick — Einheit Luckenwalde 1529:1531

Grundmann	266	Sydow	267
Höcker	299	Wittwer	271
Löwe	252	Kein	231
Hähner	246	Martin	281
Strohbach	211	Christl	233
Fladrich	255	Thoms	248

TSG Dresden-Nord — Stahl Brandenburg 1697:1397

Gruhnert	237	Filipski I	221
Pietzsch	301	Filipski II	245
L. Hähne	286	Kummer	199
Klinger	281	Schuckert	213
D. Hähne	283	Schendel	248
M. Hähne	309	W. Blawid	271

Ergebnisse (14. Runde/Abschluß): Motor Reick — TSG Dresden-Nord 1532:1660, Traktor Spremberg — Stahl Leipzig-Nordwest 1611:1460, Einheit Luckenwalde — Stahl Brandenburg 1513:1545, Turbine Karl-Marx-Stadt — Ascota Karl-Marx-Stadt 1501:1490.

Abschlußstand:

1. TSG Dresden-Nord	22:6	1585,7
2. Einheit Luckenwalde	18:10	1541,4
3. Stahl Leipz.-Nordwest	16:12	1550,4
4. Stahl Brandenburg	12:16	1490,3
5. Traktor Spremberg	12:16	1356,1
6. Ascota K.-M.-Stadt	10:18	1434,3
7. Motor Reick	10:18	1224,2
8. Turbine K.-M.-Stadt	8:20	1468,1

Anmerkungen: Den Mannschaften von Traktor Spremberg und Motor Reick wurden wegen Verstöße gegen die WKO (BK) zwei Pluspunkte abgesprochen und zwei Minuspunkte hinzugezählt. Folgende Spiele sind nachträglich aufgrund der Verstöße gegen die WKO zu berichtigen: Traktor Spremberg — Motor Reick 1462:1513 (wird nur für die Einzelwertung gewertet), Traktor Spremberg — TSG Dresden-Nord 1295:1501 (das Ergebnis von Matthiaschk/Spremberg wird gestrichen), Stahl Leipzig-Nordwest — Motor Reick 1618:1344 (das Ergebnis von Glöckner/Reick wird gestrichen).

Der Titel bleibt im Haseltal

OBERLIGA (BC): Erneut DDR-Mannschaftsmeistertitel an Motor Ernst Thälmann Suhl / Nur eine Niederlage der Suhler / Ohne Punktverlust an der Spitze der B-Gruppe: Glückauf Sondershausen / Berlin und Magdeburg die diesjährigen Schlußlichter

Von KLAUS MAYE, Leipzig

Die Würfel in der höchsten Spielklasse im Billardcarambol sind gefallen. Erneut konnte die Mannschaft von Motor Ernst Thälmann Suhl den DDR-Mannschaftsmeistertitel erringen. Und somit bleibt der Titel für ein weiteres Jahr im Suhler Haseltal. Die Suhler dürfen sich auch darüber freuen, daß ihnen der diesjährige Titelgewinn nur zwei Minuspunkte gekostet hat. In der B-Gruppe setzte sich Glückauf Sondershausen sogar ohne Punktverlust an die Spitze, während Empor Brandenburger Tor Berlin (Gruppe A) und Aufbau Börde Magdeburg (Gruppe B) die Schlußlichter bildeten.

Ergebnisse (Gruppe A): Motor Ammendorf — Turbine Erfurt 12:8

Hoche	4:0	19,35	21,42	55
Böhme	2:2	8,78	9,96	55
Dietrich	2:2	8,93	9,67	58
Schönbrodt	4:0	13,63	15,78	73
Ostoiki	0:4	4,93	—	29
	12:8	9,83	—	
Löbe	0:4	6,06	—	27
Reusche	2:2	8,75	10,71	111
Scholz	2:2	9,53	10,34	43
Kober	0:4	9,09	—	44
Poetzschke	4:0	8,33	8,82	55
	8:12	8,62	—	

Motor Ernst Thälmann Suhl — Turbine Erfurt 8:12

Suchsland	4:0	14,63	23,07	92
Scheermesser	4:0	12,50	15,78	108
Kaulfuß	0:4	3,26	—	13
Manig	0:4	10,21	—	42
Wahl	0:4	7,20	—	29
	8:12	9,49	—	
Löbe	0:4	5,80	—	36
Reusche	0:4	6,66	—	53
Scholz	4:0	15,78	23,07	70
Kober	4:0	15,78	15,78	106
Poetzschke	4:0	9,37	11,11	62
	12:8	10,29	—	

Motor Ernst Thälmann Suhl — Motor Eska Karl-Marx-Stadt 18:2

Suchsland	4:0	14,59	23,08	119
Scheermesser	4:0	11,11	11,11	54
Kaulfuß	4:0	4,28	5,36	23
Manig	2:2	8,97	9,67	57
Wahl	4:0	12,00	15,00	78
	18:2	8,52	—	
Ziegenhals	0:4	9,00	—	55
Appenroth	0:4	2,07	—	12
Omland	0:4	3,28	—	32
Omland	2:2	9,20	9,67	72
Jennert	0:4	4,64	—	26
	2:18	5,03	—	

Empor Brandenburger Tor Berlin — Turbine Erfurt 8:12

Jaenchen	4:0	4,28	4,34	40
Guhr	0:4	5,36	—	32
Pohlmann	4:0	14,03	15,78	70
Kaczmarek	0:4	7,29	—	42
Benischke	0:4	4,59	—	23
	8:12	6,03	—	
Lipprandt	0:2	2,42	—	20
Schau	0:2	1,95	—	9
Reusche	4:0	9,83	11,53	95
Scholz	0:4	8,40	—	40
Löbe	4:0	13,63	14,28	64
Poetzschke	4:0	7,31	7,50	40
	12:8	6,66	—	

Motor Eska Karl-Marx-Stadt — Empor Brandenburger Tor Berlin 18:2

Ziegenhals	4:0	5,88	8,10	49
Reichelt	2:2	4,94	6,12	27
Keller	4:0	13,95	16,66	53

Omland	4:0	11,32	11,53	65
Jennert	4:0	5,50	6,38	35
	18:2	7,04	—	
Jaenchen	0:4	3,68	—	37
Guhr	2:2	4,38	4,61	31
Pohlmann	0:4	7,55	—	41
Benischke	0:4	6,43	—	31
Bartelt	0:4	3,26	—	23
	2:18	4,50	—	

Motor Ernst Thälmann Suhl — Motor Ammendorf 14:6

Suchsland	4:0	20,68	27,27	119
Scheermesser	4:0	17,35	21,50	96
Kaulfuß	0:4	3,64	—	16
Manig	2:2	14,64	15,00	64
Wahl	4:0	7,79	8,33	55
	14:6	10,34	—	
Hoche	0:4	10,40	—	45
Böhme	0:4	4,70	—	30
Dietrich	4:0	8,82	13,63	42
Schönbrodt	2:2	11,72	13,04	61
Ostoiki	0:4	4,69	—	26
	6:14	7,67	—	

Motor Eska Karl-Marx-Stadt — Motor Ammendorf 10:10

Ziegenhals	0:4	12,47	—	77
Reichelt	4:0	5,12	5,66	43
Keller	4:0	15,78	15,78	78
Omland	2:2	13,19	14,94	65
Appenroth	0:4	4,98	—	29
	10:10	7,90	—	
Hoche	4:0	26,08	30,00	108
Böhme	0:4	4,06	—	42
Dietrich	0:4	10,65	—	42
Schönbrodt	2:2	14,13	17,64	69
Ostoiki	4:0	5,82	6,38	34
	10:10	8,28	—	

Abschlußstand:

1. Motor Ernst Thälmann Suhl	14:2	122:38	10,36	15,26	169/115
2. Turbine Erfurt	12:4	96:64	9,10	11,45	95/186
3. Motor Ammendorf	9:7	97:63	8,56	10,52	241/97
4. Motor Eska Karl-Marx-Stadt	3:13	54:106	6,66	8,00	67/72
5. Empor Brandenburger Tor Berlin	2:14	39:121	5,72	7,44	67/71

Ergebnisse (Gruppe B): Glückauf Sondershausen — Aufbau Börde Magdeburg 20:0

Erbs	4:0	3,96	4,44	37
Müller	4:0	1,73	—	21
Ramisch	4:0	15,15	17,85	56
Ritzke	4:0	16,21	18,75	198
Wüstemann	4:0	26,08	37,50	159
	20:0	7,44	—	
Krause	0:4	3,06	—	17
H. Hoffmann	0:4	1,42	—	10
Potstada	0:4	5,39	—	38
Träger	0:4	2,86	—	14
Peperny	0:4	2,38	—	8
	0:20	2,63	—	

OBERLIGA

Glückauf Sondershausen — Turbine Cottbus 12:8

Erbs	2:2	4,60	4,65	35
G. Müller	0:4	2,28	—	14
Ramisch	4:0	13,15	13,88	85
Ritzke	4:0	13,63	15,00	99
Wüstemann	2:2	4,80	8,57	39
	12:8	5,77	—	
Scheel	2:2	4,15	5,12	31
Birne	4:0	3,50	4,08	51
Wache	0:4	8,21	—	40
Richter	0:4	5,90	—	25
Wittig	2:2	4,07	4,47	35
	8:12	4,42	—	

Aufbau Börde Magdeburg — Chemie Bitterfeld 14:6

Krause	4:0	2,70	3,03	26
Burkhardt	0:4	3,52	—	51
E. Hoffmann	2:2	4,57	4,80	21
Potstada	4:0	6,72	7,89	46
Virkus	4:0	7,01	8,57	62
	14:6	4,60	—	
B. Rödel	0:4	1,56	—	10
W. Rödel	4:0	4,70	5,00	24
Schumann	2:2	5,25	5,81	23
Gilga	0:4	5,55	—	41
Preis	0:4	3,86	—	50
	6:14	3,94	—	

Turbine Cottbus — Aufbau Börde Magdeburg 16:4

Scheel	4:0	5,71	7,40	43
Birne	4:0	2,58	3,12	22
Wache	4:0	10,00	14,70	64
Richter	4:0	6,25	7,14	45
Wittig	0:4	4,29	—	35
	16:4	4,89	—	
Krause	0:4	3,20	—	33
Träger	0:4	1,12	—	8
E. Hoffmann	0:4	5,38	—	25
Potstada	0:4	5,71	—	29
H. Hoffmann	4:0	4,44	4,83	28
	4:16	3,58	—	

Turbine Cottbus — Chemie Bitterfeld 14:6

Scheel	4:0	6,66	7,14	78
Birne	0:4	7,41	—	45
Wache	4:0	8,92	8,92	46
Richter	2:2	4,37	4,61	27
Wittig	4:0	5,55	6,38	41
	14:6	6,46	—	
B. Rödel	0:4	1,48	—	10
W. Rödel	4:0	9,30	11,76	59
Schumann	0:4	5,30	—	26
Gilga	2:2	3,75	4,54	18
Preis	0:4	3,55	—	30
	6:14	4,10	—	

Abschlußstand:

1. Glückauf Sondershausen	12:0	98:22	7,54	10,51	65/251
2. Turbine Cottbus	5:7	56:64	5,10	5,47	78/64
3. Chemie Bitterfeld	4:8	52:68	4,99	6,48	87/74
4. Aufbau Börde Magdeburg	3:9	34:86	3,92	4,93	49/91